

SWISS FIGURES



Kollektion 2008 D


SWISS FIGURES
switzerland in your hands



Folklore, Kultur und Brauchtum der Schweiz

Herzlich willkommen bei Swissfigures.

Bringen Sie ein Stück Schweiz mit nach Hause. Das ideale Schweizer Souvenir, eine Figur von Swissfigures. Unsere Figuren eignen sich auch sehr gut als Geschenk-idee für Geburtstage, Pensionierungen und viele andere feierliche Anlässe sowie für Dekorationszwecke. Alle unsere Figuren repräsentieren einen Teil der Schweizer Kultur, des Schweizer Brauchtums und der Schweizer Folklore. Die Figuren von Swissfigures werden aus einer Mischung von Harz/Marmorstaub gegossen, das heisst nach einer Gussvorlage produziert. Nach dem Guss ab Vorlage wird jede Figur einzeln von Hand bemalt. Somit ist jedes Exemplar ein Unikat. Unser Sortiment wird laufend mit neuen Figuren erweitert. Sie erwerben mit dem Kauf einer Figur von Swissfigures ein hochwertiges Produkt und gleichzeitig ein Stück Kultur, Brauchtum und Folklore aus der Schweiz. Neben unserem eigenen Sortiment lassen sich mit unserem Verfahren auch andere Figuren herstellen, die wir nach Ihren Wünschen und Phantasien gestalten. Verwirklichen Sie Ihren Traum und nehmen Kontakt mit uns auf (www.swissfigures.ch). Gerne gehen wir auf Ihre Wünsche ein und unterbreiten Ihnen eine Offerte. Wir wünschen Ihnen viel Freude mit unseren Produkten und danken für das Vertrauen.

Trachtenbekleidung

Aus den einfachen und zweckmässigen Gewandformen, die seit dem Mittelalter allen Bauern in Mitteleuropa im grossen und ganzen gemein waren, entwickelten sich mit wachsendem Standesbewusstsein und Wohlstand im 18. Jahrhundert landschaftlich gebundene Bauerntrachten. Waren sie ursprünglich aus grobem Flachs und grober Wolle selber gesponnen, so wurden mit dem Aufblühen von Handel und Gewerbe die Gewebe feiner, namentlich für feiertägliche Gewänder. Söldnerdienst brachte die Bauernsöhne in fremde Länder, aus denen sie nicht nur klingende Taler, sondern auch neue Moden und Lebensanschauungen sowie manchen schönen Kram heimbrachten. Der Trieb zur Nachahmung der oberen Stände, der Bürger und Patrizier, trug weiter dazu bei, dass sich im 18. Jahrhundert in ganz Europa die mannigfaltigsten Bauerntrachten entwickelten. Auch die Schweiz, welche von bedeutenden europäischen Handelswegen durchzogen war, machte die Entwicklung auf engem Raume mit.

Die Form der Tracht vererbte sich von Generation zu Generation und entwickelte sich regional weiter. Wir bewundern heute die Mannigfaltigkeit unserer Volkstrachten. An ihren Trachten und an ihrer Mundart erkannte man die Herkunft der Leute: sie trugen ihren Heimatschein gewissermassen auf dem Leib und auf der Zunge.

Fahnschwinger aus der Region Bern



FAHNENSCHWINGER

Fahnschwinger ist in der Schweiz ein Bestandteil der klassischen Volksfeste und stellt ein Brauchtum wie Jodeln, Alphornblasen, Ländlermusik, Schwingen, Steinstossen etc. dar. Die Fahnschwinger wollen dem Publikum eine kunstvolle Darbietung präsentieren. Ein Nebenzweck ist sicherlich auch dem Mitkonkurrenten zu zeigen, was man kann. So scheint auch der Wettbewerbsgedanke beim Fahnschwinger entstanden zu sein. Zur Entstehung des Fahnschwingers gibt es zwei unterschiedliche Theorien. Auf Grund alter Aufzeichnungen soll das Fahnschwinger durch heimkehrende Söldner zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert in die Berggebiete der Urschweiz gebracht worden sein. Andere Quellen aber belegen den Ursprung in der magischen (Altsteinzeit) und der animistischen (Jungsteinzeit) Epoche mit ihren heidnischen Weltbildern. Magische Banngesten im Ring waren das Fahnschwinger und der Betruf. Ursprünglich wurde ein "Chästuch" an einem Haselstock geschwungen, das später durch eine blutrote Seidenfahne ersetzt wurde. Die Fahnschwinger Hirten und Sennen trugen dazu ein Hirtenhemd. Seit dem 17. Jahrhundert war das Fahnschwinger in Europa immer mehr aus der Mode gekommen, jedoch konnte sich diese Tradition in der Schweiz immer bewähren. Das Fahnschwinger, auch Fahnschwenger, Fahnschlag oder Fahnschlag genannt, ist ein Volkssport welcher sich aus alter Tradition weiterentwickelt hat.

Das Material und die feinen Raffinessen verleihen der Figur eine extrem authentische Ausstrahlung. Die Figur zeichnet sich mit besonderer Liebe zum Detail aus und wurde von Hand bemalt

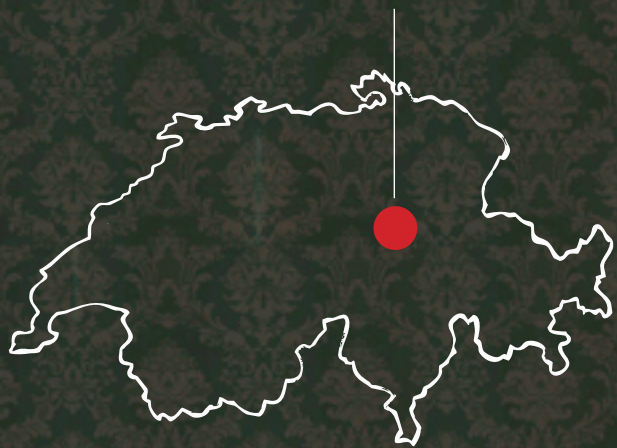


Grösse ca. 25 cm / Gewicht zwischen 600 und 700 Gramm
Hergestellt aus einer Mischung von Harz und Marmorsand

**SWISS
FIGURES**

Fahnschwinger
SF08-001

Trychler aus der Region Innerschweiz



TRYCHLER

Der Begriff Trycheln (Trychlen, Tricheln, Treicheln) leitet sich vom Schweizerdeutschen ab. Eine Trychel ist die Bezeichnung für Vieh- und Kuhglocken bzw. -schellen. Als Tätigkeit bezeichnet das Trycheln einen alten Brauch, der in verschiedenen Ausprägungen im nördlichen Alpenraum anzutreffen ist. Eine Trychel besteht immer aus gehämmertem Blech. Im Unterschied dazu besteht eine Glocke aus gegossenem Metall. Der Trychelklang wird dadurch scheppernder als der Glockenklang, allerdings ist eine Trychel durch diese Bauweise auch wesentlich leichter als eine Glocke gleicher Tonhöhe und darum auch einfacher über längere Strecken zu tragen. Alljährlich werden im Haslital Trommeln geschlagen und grosse Viehglocken und Schellen geläutet, um in den längsten Nächten des Jahres die bösen Geister zu verscheuchen. In Einsiedeln ist das Trycheln an der Fasnacht gebräuchlich. Dabei binden sich die Trychler eine Schelle mittels breitem Lederriemen um den Bauch. Die Trychel wird auf dem Rücken getragen, deswegen spricht man im Dialekt auch von sogenannten "Füdltrycheln". In Gruppen marschieren die Trychler durch das Dorf, wo sie die Trychel im rhythmischen Gleichklang ertönen lassen. Zu sehen ist dieses Brauchtum am Dreikönigstag, am schmutzigen Donnerstag, am Güdelmontag (Rosenmontag) sowie am Fasnachtsdienstag. Es gibt den Trychler auch als bekannte Fasnachtsfigur.

Das Material und die feinen Raffineszen verleihen der Figur eine extrem authentische Ausstrahlung. Die Figur zeichnet sich mit besonderer Liebe zum Detail aus und wurde von Hand bemalt

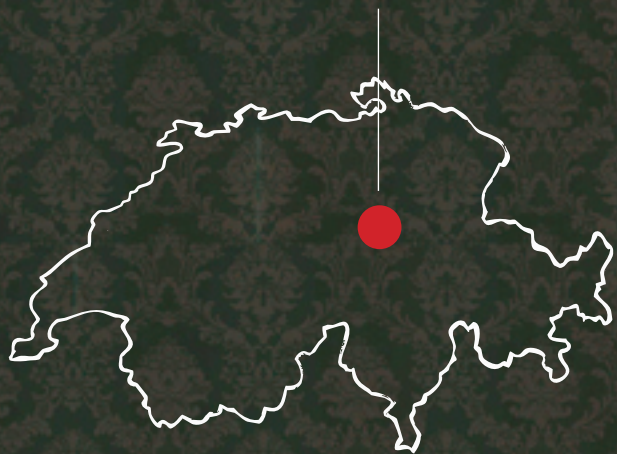


Grösse ca. 25 cm / Gewicht zwischen 600 und 700 Gramm / Hergestellt aus einer Mischung von Harz und Marmorsand

**SWISS
FIGURES**

Trychler
SF08-002

Alphornbläser aus der Region Zug



ALPHORNBLÄSER

Das Alphorn war zwischen dem 16. und dem 18. Jahrhundert ein Instrument des Hirten. Es diente dazu, die Kühe von der Weide zum Stall zu rufen, wenn es Zeit fürs Melken war. Ebenfalls soll das Alphorn während dem Melkvorgang geblasen worden sein, um die Kühe zu beruhigen. Es stellte zudem den Kontakt zwischen den Sennen und den benachbarten Alpen sowie mit den Leuten im Dorf sicher. Im frühen 19. Jahrhundert büsste das Alphorn seine Bedeutung als Kommunikationswerkzeug der Hirten ein und geriet beinahe in Vergessenheit. Die traditionelle Käseherstellung auf der Alp verlagerte sich immer mehr in die genossenschaftlichen Molkereien in den Dörfern im Tal, auch weil auf vielen Alpen Rinder die Kühe ersetzen. Wenn wir heute von einem Alphorn sprechen, meinen wir ein langes, gerades, unten abgebogenes Holzhorn. Die Bezeichnung Alphorn wurde jedoch in früheren Zeiten auch für andere Hirteninstrumente in den Alpregionen verwendet. Die typische Form des Alphorns (unten abgebogener Schallbecher) hat wahrscheinlich praktische Gründe. Deshalb muss ein Bastler unter den Hirten auf die Idee gekommen sein, das Rohr unten abzubiegen. Dies wurde ursprünglich dadurch erreicht, dass man geeignete Tannen, welche am Abhang gewachsen sind, zum Instrumentenbau verwendete. So wurde die typische Krümmung des Alphorns sozusagen von Natur aus gegeben.

Das Material und die feinen Raffinessen verleihen der Figur eine extrem authentische Ausstrahlung. Die Figur zeichnet sich mit besonderer Liebe zum Detail aus und wurde von Hand bemalt

**SWISS
FIGURES**

Alphornbläser
SF08-003

Grösse ca. 25 cm / Gewicht zwischen 600 und 700 Gramm / Hergestellt aus einer Mischung von Harz und Marmorsand



Schwyzörgelerin aus der Region Bern / Thun



SCHWYZÖRGELERIN

Das Schwyzörgeli wird hauptsächlich in der Schweizer Volksmusik verwendet. Das Schwyzörgeli hat seinen Namen vom Kanton Schwyz und nicht vom Landesbegriff Schweiz. Die ältesten Schwyzörgeli waren die sogenannten Langnauerli, die ab 1836 in Lagnau im Emmental im Kanton Bern hergestellt wurden. Der erste Schwyzörgelbauer war Robert Iten (1859-1918) aus Präffikon im Kanton Schwyz. Die bekanntesten und heute noch sehr begehrten Instrumente sind sicher die Nussbaumer und die alten Eichhorn. Die Qualität der Instrumente wurde immer besser. Vor allem die 18 bässigen Schwyzörgeli mit Würfel-Intarsien werden noch heute sehr geschätzt. Heute gibt es eine Reihe von Schwyzörgelherstellern, die sich auf das Kopieren der Nussbaumer-Original spezialisiert haben. Zu den bekanntesten zählen die Zürcher-Schmidt Örgeli und das Stradivarius-Schwyzörgeli von Beat Kollegger aus Alvaneu. Bei beiden Herstellern verlassen nur wenige Instrumente jährlich die Werkstatt. Unter den tausenden von Ländlerkapellen werden viele als Schwyzörgeli-duett, -trio oder -quartett bezeichnet.

Das Material und die feinen Raffinessen verleihen der Figur eine extrem authentische Ausstrahlung. Die Figur zeichnet sich mit besonderer Liebe zum Detail aus und wurde von Hand bemalt

**SWISS
FIGURES**

Schwyzörgelerin
SF08-004

Grösse ca. 25 cm / Gewicht zwischen 600 und 700 Gramm / Hergestellt aus einer Mischung von Harz und Marmorsand



Jodlerin aus der Region Fribourg



JODLERIN

Signale über grössere Distanzen zu übermitteln, war die ursprüngliche Funktion des Jodelns. Die hohen Töne der Kopfstimme sind über weite Entfernungen vernehmbar. Holzfäller aber auch Sennen und Hirten sowie andere Leute haben ihre Arbeit mit dem Jodelruf aufeinander abgestimmt. Die Art des Tones vermittelte die Bedeutung. Die Empfänger der Signale kannten deren Bedeutung und handelten entsprechend. Kein Instrument kann eine Gefühlslage besser ausdrücken als die menschliche Stimme. Das Jodeln nimmt für sich in Anspruch, Liebe, Leid und Freude ganz besonders intensiv auszudrücken. Die Hirten und Sennen brachten mit dem Jodeln in der Bergsamenheit ihre Freude und ihre Sorgen zum Ausdruck. Heute noch ziehen die Sennen im Frühling bei der Alpfahrt unter Jodel und Gesang mit ihren Herden auf die grünen Alpen, und im Herbst, wenn sie ins Tal zurückkehren, nehmen sie mit einem letzten Jodel und Jauchzer von ihnen Abschied. In der Schweiz gibt es zwei unterschiedliche Jodelarten. Das Jodellied und den Naturjodel. Das Jodellied besteht in der Regel aus einem Text in drei Strophen und anschliessendem Jodel. Der Naturjodel ist eine Melodie ohne Worte, die das Empfinden der Bergler und Äpler zum Ausdruck bringt. Der Naturjodel wird vor allem in Appenzell, im Toggenburg, im Berner Oberland und in der Zentralschweiz sehr intensiv gepflegt.

Das Material und die feinen Raffineszen verleihen der Figur eine extrem authentische Ausstrahlung. Die Figur zeichnet sich mit besonderer Liebe zum Detail aus und wurde von Hand bemalt

**SWISS
FIGURES**

Jodlerin
SF08-005

Grösse ca. 25 cm / Gewicht zwischen 600 und 700 Gramm / Hergestellt aus einer Mischung von Harz und Marmorsand






SWISS FIGURES
switzerland in your hands

Swissfigures GmbH

Eisenbahnweg 18

6410 Goldau

Schweiz

Telefon: +41 41 855 09 34

Telefax: +41 41 855 09 35

Mail: info@swissfigures.ch

www.swissfigures.ch

Die Bankverbindung entnehmen Sie dem beiliegenden Preis-/Bestellformular
oder unter www.swissfigures.ch

